

Gott sei Dank

Text und Musik von Kurt Mikula

Wir sind um - ge - ben auf al - len We - gen
 von sei - nem Se - gen. GOTT SEI DANK.

1. GOTT SEI DANK Wir fan - gen end - lich an, GOTT SEI
 2. GOTT SEI DANK Wenn nach lan - ger Nacht, GOTT SEI
 3. GOTT SEI DANK hat kei - ner im - mer Recht, GOTT SEI

DANK mit Gi - tar - re und Ge - sang, GOTT SEI
 DANK die Son - ne wie - der lacht, GOTT SEI
 DANK ist kei - ner im - mer schlecht. GOTT SEI

DANK Freun - de, Ma - ma und Pa - pa, GOTT SEI
 DANK wenn du nach ei - nem Streit, GOTT SEI
 DANK mach dei - ne Au - gen auf, GOTT SEI

DANK sind heu - te al - le da. GOTT SEI
 DANK die Hand mir wie - der reichst. GOTT SEI
 DANK dann kommst du sel - ber drauf. GOTT SEI

DANK. Wir sind um - ge - ben GOTT SEI DANK auf al - len
 DANK.
 DANK.

We - gen GOTT SEI DANK von sei - nem Se - gen. GOTT SEI DANK.

Mehr von Kurt Mikula unter www.mikula-kurt.net



Diese Gottesdienstvorlage wurde gestaltet von:



www.eds.at/jungschar



www.wochefuerdasleben.at

Gottesdienst Gestaltungshilfe



Sag mal danke!



„Es ist also nicht das Glück,
 das uns dankbar macht,
 sondern es ist die Dankbarkeit,
 die uns glücklich macht!“

David Steindl-Rast, Benediktinermönch

Es gibt in unser aller Leben sehr vieles, für das wir dankbar sein können und dürfen, deshalb lautet unser Motto beim heurigen Lebensgottesdienst „Sag mal danke!“. Auf den nächsten Seiten findet ihr dazu einen Feiervorschlag.

Weitere Infos und Bestellungen unter:
www.wochefuerdasleben.at

Vorbereitung

Passend zum Motto „Sag mal danke!“ werden Bastelbögen für Geschenkschachteln aus Karton angeboten. Diese können bereits vor dem Gottesdienst an die Kinder ausgeteilt, individuell gestaltet und auch mit einem kleinen Geschenk befüllt werden.

Die Bastelbögen für die Päckchen können von den Pfarren der Erzdiözese Salzburg **kostenlos** bestellt werden. Bitte achtet auf die Bestell-Unterlagen, die per Post jeder Pfarre zugesandt werden oder bestellt online unter www.wochefuerdasleben.at

**Gottesdienst****Lied zum Einzug**

„Sag mal danke!“

(Kurt Mikula, www.mikula-kurt.net)

Begrüßung und Kreuzzeichen**Hinführung**

Ein Kind spricht mit einem Erwachsenen über „Dankbarkeit“, sie sitzen zusammen, das Kind regt sich auf:

Kind: Maa, Mama. Warum kann ich nicht endlich ein Handy bekommen. Alle meine Freunde haben ein Handy nur ich nicht. Das ist so unfair! Meine Freunde haben alles und ich habe gar nichts!

Mama: Du bist der Meinung, du hast gar nichts?

Kind: Ja, überhaupt nichts! Ich habe weder ein Handy noch eine Switch oder ein Tablet! Alle anderen haben zumindest eines davon, das wirklich ihnen ganz alleine gehört.

Mama: Du glaubst zwar, dass du nichts Elektronisches zum Spielen hast, aber bist du sonst auch der Meinung, dass du gar nichts hast?

Kind: Mhmmm (*Kind denkt nach*). Doch sicher habe ich auch andere Spielsachen, aber nicht das, was ich gerne hätte!

Mama: Liebes Kind, ich möchte dir jetzt gerne eine Geschichte erzählen.

Geschichte von der einsamen Schlange

Es war einmal eine Schlange, die sehr einsam war und auch keinen Platz hatte, an dem sie sich zu Hause fühlte. Eines Tages, als die Schlange großen Hunger hatte, legte sie sich auf die Lauer. Auf einmal kam eine kleine Maus vorbei. Die Schlange ergriff die Chance, umzingelte die Maus und öffnete ihr großes Maul um sie zu fressen. Doch die Maus sagte flehend zur Schlange: „Oh, bitte friss mich nicht! Ich habe eine Familie, die zuhause auf mich wartet. Wenn du mich verschonst, dann werde ich

dir einen Wunsch erfüllen.“ Nach kurzem Überlegen stimmte die Schlange zu und wünschte sich ein wunderschönes Haus, damit sie endlich ein Zuhause hatte. Aber trotz des schönen Hauses war sie immer noch nicht glücklicher.

Eines Tages, als sie wieder auf der Jagd war, entdeckte sie ein Nest voll mit Vogeleiern. „Mhmm, sehr lecker“, dachte sie sich und riss schon ihr Maul auf, um das erste Ei zu fressen. Plötzlich flatterte die Vogel-mutter zum Nest und zwitscherte flehend: „Oh, bitte friss nicht meine Eier! Das ist meine Familie! Wenn du sie verschonst, dann werde ich dir einen Wunsch erfüllen.“ Nach kurzem Überlegen stimmte die Schlange zu und wünschte sich einen Sack voll Gold, damit sie sich alles kaufen konnte, was ihr Herz begehrte. Aber trotz des vielen Geldes war sie nicht glücklicher als vorher.

Traurig und bedrückt legte sich die Schlange wieder auf die Lauer. Da kam fröhlich singend ein Frosch des Weges. Die Schlange stürzte sich auf den Frosch und riss schon ihr Maul auf. Weinend sagte der Frosch zur Schlange: „Oh, bitte friss mich nicht!“ Darauf sagte die Schlange zu ihm: „Wenn du mir einen Wunsch erfüllst, dann verschone ich dich.“ Der Frosch antwortete: „Was wünschst du dir denn?“ „Ich möchte die reichste Schlange auf der Welt sein“, sagte sie zu dem Frosch. „Oh, diesen Wunsch kann ich dir leider nicht erfüllen, aber ich könnt dein Freund sein, mit dir Zeit verbringen und ich wäre dir unendlich dankbar!“

Die Schlange überlegte und stimmte freudig zu. Sie war ganz aufgeregt, weil sie noch nie zuvor einen Freund hatte und auf einmal war sie nicht mehr einsam. All die Dinge, die sie vorher für wichtig hielt, machten sie nicht glücklich. Doch einen Freund zu haben, erfüllte sie mit Freude und Dankbarkeit.

(Eva Kerschhaggl und Gabriele Kreuzer)

**Kyrie**

Herr, unser Gott, Du hast in unserer Welt so viel Schönes geschaffen, wofür wir dankbar sind.

Herr, unser Gott, Du hast uns Deinen Sohn geschickt, der uns gezeigt hat, wie wir rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen können.

Herr, unser Gott, Du begleitest uns alle Tage unseres Lebens.

Gloria

z.B. „Gloria, Gloria, lob ich Dich“
(Kathi Stimmer-Salzedo)

Tagesgebet**Lesung**

Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn! Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen Jesu Christi, unseres Herrn!
(Eph 5, 19–20)

Halleluja

Alle, alle singen Halleluja

Evangelium

Der dankbare Samariter nach Lk 17, 11–19
(Version für Kinder)

Jesus geht nach Jerusalem. Auf seiner Reise kommt er zu einem kleinen Dorf. Dort kommen ihm zehn Männer entgegen. Jesus sieht, dass sie einen schlimmen Ausschlag haben. Er weiß, dass es eine sehr ansteckende unheilbare Krankheit ist. Die Männer bleiben stehen und rufen Jesus aus der Ferne zu: „Jesus, Meister! Hilf uns bitte!“ Da sagt Jesus zu ihnen: „Geht zu den Priestern und zeigt ihnen euren Ausschlag!“ Die Männer tun, was er gesagt hat. Auf dem Weg zu den Priestern bemerken sie plötzlich, dass der Ausschlag verschwunden ist. Sie sind geheilt! Sie sind so froh, dass sie wieder gesund sind. Einer der Männer will sich bedanken. Er kehrt um und geht zu Jesus. Er wirft sich vor ihm auf den Boden. Er dankt Jesus. Er dankt Gott mit einem lauten Loblied. Jesus sagt: „Es sind doch alle zehn Männer gesund geworden. Nur du bist als einziger zurückgekommen, um Gott zu danken! Du bist wieder gesund! Dein Glaube hat dir geholfen!“

Halleluja

Alle, alle singen Halleluja

Predigt**Fürbitten**

Gütiger Gott, wir möchten Dir heute Danke sagen:

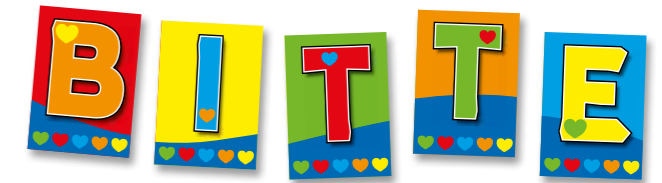
1. Kind: Dafür, dass wir in unserem Land in Frieden leben können und wir bitten Dich, dass dort, wo Krieg herrscht, bald Friede einkehrt.

2. Kind: Für die Menschen, die uns lieben und wir bitten Dich für alle Menschen, dass sie jemanden finden, der sie liebt und unterstützt.

3. Kind: Für das Essen, das wir im Überfluss haben und wir bitten Dich, dass wir mit anderen Menschen fair teilen.

4. Kind: Für die ganze Natur, die Du geschaffen hast und wir bitten Dich, dass wir sie nicht weiter zerstören.

5. Kind: Für alle Menschen, die uns begleitet haben und schon gestorben sind und wir bitten Dich, dass sie ein Zuhause bei Dir finden.

**Vater unser****Gebet**

Lieber Gott, ich möchte Dir Danke sagen, für die schönen Dinge an allen Tagen. Danke, für meine Familie, die immer zu mir steht und gemeinsam durch jeden Sturm mit mir geht.

Danke, für meine Freunde, die mit mir springen, tanzen und lachen und eine große Freude mir machen.

Danke, für die Mutter Erde, die unser Leben so viel bunter macht und in uns das Gefühl von Glück entfacht.

Lieber Gott, ich möchte Dir Danke sagen, dass ich immer kann um Hilfe fragen. Sei es Streit, Ratlosigkeit oder Wut, Du bist hier und gibst mir neuen Mut.

(Eva Kerschhaggl)

Segen**Schlusslied**

„Gott sei Dank“

(Kurt Mikula, siehe Rückseite)

Auszug